

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## 3. Wahlperiode

### Anfrage

Einreicher:  
Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler

Vorlagen Nr.:  
A/6/2020

Status: öffentlich

Gremium:	Zuständigkeit:	Sitzungstermin:
Kreistag Vorpommern-Rügen		

#### **Anfrage: Verwirklichung des Breitbandausbaues auf der Insel Rügen**

1. Wie schätzt der Landrat die Situation infolge des Aufhebungsbeschlusses der Bergener Stadtvertretung ein? (Bitte um Aufklärung und rechtliche Einordnung des gegenwärtigen Sachverhaltes)
2. Was bedeutet der Aufhebungsbeschluss der Bergener Stadtvertretung konkret
  - a) für die vorliegenden Zuwendungsbescheide und bereits ausgezahlter Fördermittel,
  - b) für die Ausführung bereits begonnener und geplanter Baumaßnahmen,
  - c) für die anderen Gemeinden des öffentlich-rechtlichen Vertrages,
  - d) für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, die bereits einen Glasfaseranschluss nutzen,
  - e) für die Umsetzung der weiteren Förderprojekte im Rahmen des Förderprogrammes des Bundes,
  - f) für eventuelle Schadensersatzforderungen,
  - g) für den ZWAR?
3. Wie hat sich der Landkreis Vorpommern-Rügen in die Angelegenheit vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Schwierigkeiten bisher eingebracht und gedenkt sich in der gegenwärtigen Situation einzubringen, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger von Rügen eine weiterhin ordnungsgemäße Durchführung des Förderprojektes auf der Insel Rügen zu ermöglichen und einen eventuellen Schaden abzuwenden? Welche Maßnahmen zur Befriedung der Situation werden seitens des Landkreises unternommen?
4. Wie und in welcher Form nimmt der Landkreis Einfluss darauf, dass die Breitbandversorgung der Bürgerinnen und Bürger auf der Insel Rügen sichergestellt ist?

**Begründung:**

Die Stadtvertretung von Bergen fasste am 10.06.2020 den Beschluss zur Aufhebung ihres am 18.02.2015 einstimmig gefassten Beschlusses über den Beitritt der Stadt Bergen auf Rügen zum Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR) in der Sparte „Sonstige Infrastruktur“. Der Beitritt Bergens in den ZWAR hatte die Breitbandversorgung für schnelles Internet in der Stadt Bergen zum Ziel. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hatte im Herbst 2015 ein Förderprogramm für die Versorgung des ländlichen Raums mit schnellem Internet gestartet. Geplant ist der Glasfaserausbau der einzelnen Haushalte in den förderfähigen Projekten. Diese Haushalte sollen bis zum Jahr 2025 mit mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. An diesem Förderprogramm nahmen Gemeinden von der Insel Rügen teil, die diesbezüglich einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Zielsetzung der Aufgabenerweiterung des ZWAR zur Verwirklichung des Breitbandausbaues in den vertragsschließenden Gemeinden schlossen. Auf dieser Grundlage investierte der ZWAR im Zusammenhang mit Straßenausbauvorhaben der Mitgliedsgemeinden in die Erneuerung und Erweiterung seines Leitungs- und Kanalnetzes. Das Förderprojekt ist bereits weit vorangeschritten. Beim Breitbandausbau wird zwischen förderfähigen und nicht förderfähigen Kosten unterschieden. Hierüber scheint ein Streit entbrannt zu sein. Mit dem Aufhebungsbeschluss der Bergener Stadtvertretung droht der ZWAR auseinanderzubrechen, wobei die Höhe des dabei entstehenden Schadens nicht absehbar ist.

gez. Mathias Löttge  
Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler